

Erfahrungsbericht Auslandpraktikum Ergotherapie in Berlin

März bis Mai 2018

Ergotherapie Lichtenrade, Berlin, Deutschland

Naomi Eisenhut, Bachelor Ergotherapie, 2. Studienjahr



Alexanderplatz

Drei Monate hören sich nach einer sehr langen Zeit an. Rückblickend stelle ich fest, wie schnell die Zeit aber vergehen kann. Während meiner letzten Tage lasse ich meine Zeit Revue passieren und erinnere mich an die tollen Erlebnisse, Erfahrungen und Momente. Während dieser drei Monate durfte ich einiges an Wissen dazu gewinnen, aber auch mich selbst entfalten und neu kennenlernen. Die Frage, warum ich nach Berlin wollte, stellten mir viele neue Bekanntschaften und ehrlich gesagt, fand ich nie eine passende Antwort. Für mich stand bereits vor dem Praktikum fest, dass ich Berlin eine unglaublich tolle und interessante, aber auch vielseitige Stadt finde, und ich die Kultur und das Leben kennenlernen möchte.

Bevor ich nach Berlin gehen konnte, war noch sehr viel Papierkram zu erledigen. Dabei den Überblick zu behalten und mich orientieren zu können, war bereits die erste kleine Herausforderung. Als ich das E-Mail erhielt, in dem meine Praktikumsstelle bekannt wurde, setzte ich mich vor den Laptop und durchforschte die Homepage der Stelle. Auf den ersten Blick erhielt ich einen kleinen Schock, weil das Therapieangebot so gross war und ich von den meisten Inhalten keinerlei Ahnung hatte. Als ich dann das Team-Foto gesehen habe, war ich bereits ein wenig erleichtert, weil alle sehr nett aussahen. Ich freute mich auf die neue Erfahrung und das Wissen über die Orthopädie.

Die Wohnungssuche stellte sich ein wenig schwieriger heraus als ich gedacht habe. Da wir zu zweit aus der Schweiz nach Berlin reisten, war für uns klar, dass wir gerne in dieser Zeit gemeinsam wohnen würden. Nach stundenlangem Durchforschen des Internets und unzähligen Anfragen bezüglich einer Wohnung erhielten wir eine Zusage. Eine kleine Altbauwohnung inmitten von Berlin! Die Zeit verging und schon bald durfte ich meinen Koffer packen und die Reise konnte beginnen. Der Abschied fiel mir schwer, aber ich freute mich auf die neue Erfahrung.

Das Praktikum war einfach super! Ich konnte mein Wissen bezüglich Anatomie und Mobilisation in der Orthopädie erweitern und vertiefen. Zusätzlich hatte ich das Glück, dass ich in andere Fachbereiche wie Neurologie, Pädiatrie und Geriatrie hineinschnuppern und diese kennenlernen durfte. Der Schwerpunkt meines Praktikums blieb aber der Handbereich mit verschiedenen Krankheitsbildern. Dabei durfte ich verschiedene Techniken kennenlernen, Narbenbehandlungen durchführen, aber auch neue Übungen für die Beweglichkeit und Kräftigung ausprobieren. Schon nach kurzer Zeit durfte ich Verantwortung übernehmen und konnte somit viel an praktischer Erfahrung sammeln. Zudem konnte ich fast täglich bei Hausbesuchen dabei sein, was mir einen weiteren tieferen Einblick in unseren Beruf als Ergotherapeutin gegeben hat.

Ich durfte mein Praktikum in einem sehr gut funktionierenden Team absolvieren, welche alle sehr offen und liebenswert waren. Gewöhnungsbedürftig war zu Beginn der Umgang mit einem doch sehr unterschiedlichen Gesundheitssystem. Das Ganze zu verstehen war gar nicht so einfach und mein Team musste sich daher einige Fragen mehrmals anhören ;-).



Teufelsberg



East Side Gallery



Restaurant Katerschmaus

In Berlin habe ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt und ich habe während meiner Freizeit sehr viel mit Alena unternommen. Es ist eine sehr vielseitige Stadt, in der es immer wieder etwas Neues zu sehen gibt, und bestimmt auch für jeden was dabei ist. An den Wochenenden erhielten wir oft Besuch von unseren Liebsten und lernten somit auch immer wieder neue Seiten von Berlin kennen.

Die Zeit verging sehr schnell und ich konnte die Zeit trotz vielen Aufträgen sehr genießen. Schon sehr bald ist es an der Zeit, einer wunderschönen Stadt, wundervollen Menschen und einer ganz tollen Erfahrung Tschüss zu sagen. Die letzten Tage waren daher mit sehr gemischten Gefühlen verbunden. Aber trotzdem überwiegt die Freude, nach Hause zu kommen und seine eigenen Liebsten wieder zu sehen.

Nach diesem Praktikumsaufenthalt kann ich für mich persönlich die Frage «warum Berlin» beantworten. Es ist eine vielseitige Stadt, in der es sehr viel zu sehen gibt. An jeder Ecke steht ein wenig Geschichte, welche man sich anschauen kann, wenn man möchte. Es gibt tolle Leute, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Es gibt wunderschöne kleine Cafés, in welchen man einen Kaffee schlürfen kann und Restaurants, in

denen es Essen aus aller Welt gibt. Es ist eine Stadt, in der man sich persönlich weiterentwickeln und entfalten kann. Ein Auslandspraktikum ermöglicht dir nicht nur neues Wissen, sondern auch neue Bekanntschaften und eine ganze neue Erfahrung. Ich kann es daher jedem empfehlen, der gerne eine Zeit im Ausland verbringen, neue Menschen kennenlernen und über sich selbst hinauswachsen möchte.



Sonnenuntergang auf dem Klunkerkranich



Alena und ich auf dem Teufelsberg